



ÖSTERREICHISCHE
BIBELGESELLSCHAFT

DIE BIBEL

aktuell

ORIENTIERUNG FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION

Die Bibel in Armenien

Kreative Begegnung mit dem Evangelium
Was Österreicher über die Bibel denken

Seite 04

Seite 10

2025 | 02

ÜBER UNS

DIE BIBEL FÜR DIE MENSCHEN ERSCHLIESSEN –
MENSCHEN FÜR DIE BIBEL GEWINNEN!

Die Österreichische Bibelgesellschaft arbeitet auf vielfältige Weise dafür, dass Menschen einen Zugang zur Bibel bekommen.



Bibeln in allen Sprachen
und Ausgaben



Kompetenzzentrum
für die Bibel in Wien



Angebote für
Schulen und Gruppen



Projekte zur Bibelverbreitung
im In- und Ausland

SPENDENKONTO

Österreichische Bibelgesellschaft

Raiba Wien – Niederösterreich

IBAN: AT39 3200 0000 0747 5171

BIC: RLNWATWW



IMPRESSUM

die Bibel aktuell, 70. Jahrgang, Nr. 2/2025

Herausgeber: Österreichische Bibelgesellschaft
Breite Gasse 4–8/1, 1070 Wien, T. +43 1 5238240
bibelzentrum@bibelgesellschaft.at, www.bibelgesellschaft.at

Redaktion: Jutta Henner, henner@bibelgesellschaft.at
Katharina Wallner, wallner@bibelgesellschaft.at
Nora Matern, matern@bibelgesellschaft.at
Annika Vögele, voegele@bibelgesellschaft.at

Bildnachweis: Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Abbildungen von den jeweiligen Autoren oder vom Weltbund der Bibelgesellschaften zur Verfügung gestellt.

Grafische Gestaltung: MATERN Creativbüro, St.Georgen/Attersee
www.creativbuero.at

Druck: Gutenberg–Werbering Gesellschaft m. b. H.,
A–4021 Linz; klimaneutral gedruckt
Erscheinungsweise: Erscheint 4 x jährlich, Auflage: 4.500 Exemplare
ISSN: 1660–2641

Abopreis: Einzelpreis Euro 3,-; Jahresabo Euro 12,-

Datenschutz: Wenn Sie keine Informationen mehr von uns erhalten möchten, können Sie jederzeit bei der Österreichischen Bibelgesellschaft, Breite Gasse 4–8/1, 1070 Wien, 01 5238240 oder bibelzentrum@bibelgesellschaft.at der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten widersprechen.

Österreichische Bibelgesellschaft

@bibelzentrumwien



Ani (15) und Amine (14), die nach der Blockade des Latschin-Korridors im Juli 2023 geflüchtet waren, erzählen, wie sehr sie die Bibelstunden im Sommerlager genießen und dass sie durch das Lernen über Jesus und die Geschichten der Bibel neue Hoffnung schöpfen.

Die Armenische Bibelgesellschaft setzt sich mit vielfältigen Angeboten wie Sommerlagern und Bibelquiz-Wettbewerben an Schulen dafür ein, dass Kinder und Jugendliche – auch von geflüchteten Familien – einen Zugang zur Bibel bekommen.

Foto: Deutsche Bibelgesellschaft

INHALT

SCHWERPUNKT: ARMENIEN

04 Kreative Begegnung mit dem Evangelium.
Wie die Armenische Bibelgesellschaft die biblische Botschaft in Dörfer in den Grenzregionen bringt und junge Menschen mit Bibelquiz-Wettbewerben und Sommerlagern zur Begegnung mit der Bibel einlädt.

07 Spendenprojekt:
Gemeinschaft erleben – der Bibel begegnen:
Ökumenische Sommerlager schenken Kindern und Jugendlichen in Armenien eine erlebnisreiche Zeit und eine vertiefte Begegnung mit der Bibel.

DIE BIBEL AUSGELEGT

08 Herz und Verstand für das lebendige Wort Gottes öffnen.
Pfarrer Husik Smbatyan legt die Oster-Erzählung vom Weg nach Emmaus (Lukas 24,32) aus.

DIE BIBEL IN ÖSTERREICH

10 Die Österreicher – und die Bibel.
Bemerkenswerte Ergebnisse einer repräsentativen Befragung zur Haltung zur Bibel.

12 20 Jahre Bibelzentrum: *Ein mutiger Schritt, die Bibel ins Gespräch zu bringen – und mehr als 70.000 meist junge und neugierige Besucher.*

NEUES AUS ALLER WELT

14 Vollständige Bibel in 769 Sprachen übersetzt.
In 3.872 Sprachen ist damit zumindest ein Teil der Bibel verfügbar.



Foto: Nelson



IM SCHATTEN DES ARARAT

”

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

WIR WOLLEN ES
UNSEREN KINDERN NICHT VERSCHWEIGEN.
AUCH DIE KOMMENDE GENERATION
SOLL HÖREN
VON DER MACHT DES HERRN,
VON SEINEN WUNDERN,
VON ALLEN TATEN,
FÜR DIE WIR IHN PREISEN.

PSALM 78,4
Gute Nachricht Bibel

Armenien ist das älteste christliche Land der Erde. Spuren der langen Tradition des Glaubens finden sich auf Schritt und Tritt: die allgegenwärtigen Kreuzsteine, Kirchen und Klöster, in denen Menschen durch die Jahrhunderte gebetet und gefeiert haben. Geprägt ist die Identität der Armenier durch den Völkermord vor mehr als hundert Jahren und die schwierigen Jahrzehnte des Kommunismus. Der Konflikt um Arzach/Bergkarabach hat viele Geflüchtete nach Armenien gebracht.

Die Armenische Bibelgesellschaft setzt sich mit großem Engagement dafür ein, dass die christliche Tradition lebendig bleibt: Vielfältige Bibelprojekte für junge Menschen werden Jahr für Jahr erfolgreich durchgeführt: Landesweite Bibelquiz-Wettbewerbe und Sommerlager, die Kindern und Jugendlichen, zuletzt auch aus Arzach/Bergkarabach geflüchteten, eine unvergessliche Zeit mit Spiel und Spaß und mit der Bibel schenken. Mit dem „Moving-Gospel“-Projekt kommt die biblische Botschaft generationenübergreifend in entlegene Dörfer – in Verbindung mit traditionellem Kunsthandwerk wie dem Weben von Teppichen.

Ihre

Jutta Henner



Das Hajrawank-Kloster am Ufer des Sevan-Sees.

Foto: istock



ARMENIEN HAT EINE LANGE CHRISTLICHE TRADITION. DIE BIBELGESELLSCHAFT SETZT SICH MIT VIELFÄLTIGEN PROJEKTEN DAFÜR EIN, DASS DIESE TRADITION LEBENDIG BLEIBT.



KREATIVE BEGEGNUNG MIT DEM EVANGELIUM

Hovtashen ist ein Dorf mit etwa tausend Einwohnern in der Region Ararat. Die Bibelgesellschaft hat dort zusammen mit Pfarrer Tatul Gasparyan die Einwohner des Dorfes in die Räumlichkeiten der örtlichen Schule eingeladen. Die zwölfjährige Stella ist auch gekommen. Sie erzählt: „In den letzten Monaten haben wir uns elfmal getroffen. Ich war jedes Mal dabei. Wir haben viele biblische Geschichten gehört und über sie gesprochen. Dabei habe ich viel über Jesus erfahren. Wenn er Menschen begegnet, ist er liebevoll und barmherzig. Das beeindruckt mich sehr. Alle sollten so miteinander umgehen. Heute waren wir leider das letzte Mal zusammen. Da hat jeder von uns eine neue Bibel und ein Zertifikat für den Ikonen-Malkurs bekommen.“

Die Bibelgesellschaft besucht bereits seit fast zwanzig Jahren die oft kleinen Dörfer in den Grenzregionen Armeniens und schenkt den Dorfbewohnern dort mit den Worten der Bibel Ermutigung. Bis zu zehn abgelegene Dörfer werden pro Jahr besucht. Die Mitarbeiter der Bibelgesellschaft müssen dabei oft lange Fahrten auf sich nehmen, um die Dörfer zu erreichen. In jedem Dorf wer-

den über mehrere Monate hinweg bis zu zwölf Treffen abgehalten.

Bei diesen Treffen wird eine Bibelarbeit von einem Geistlichen aus der Region gehalten, danach tauschen sich die Anwesenden über den Bibeltext aus. Auf Wunsch werden Bibeln, Kinderbibeln und Bibelteile kostenlos bereitgestellt. Mit den Kindern aus dem Dorf werden biblische Geschichten mit selbstgebastelten Handpuppen erarbeitet und dann bei den Treffen aufgeführt. Zusätzlich werden Kurse in einem Kunsthandwerk angeboten wie zum Beispiel im Weben oder dem Ikonenmalen.

Die Kirchengemeinden werden durch die Besuche der Bibelgesellschaft neu belebt und ein starkes Gefühl der Gemeinschaft wächst. Auch nach Abschluss der Treffen kommen die Dorfbewohner oft weiter zu Gottesdiensten, Andachten und zum gemeinsamen Gebet zusammen. Marine Ghazaryan von der Armenischen Bibelgesellschaft erzählt: „Es ist bewegend zu erleben, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich wieder auf ihre christlichen Wurzeln besinnen.“ Der Bürgermeister von Karahundschi ist begeistert vom Einsatz der Bibelgesellschaft:

Neben dem abwechslungsreichen Programm der Sommerlager beschäftigen sich die Jugendlichen auch intensiv mit der Bibel.

Foto: Armenische Bibelgesellschaft

„Unser Grenzdorf Karahundschi war bisher von solchen Veranstaltungen abgeschnitten. Dank der Bibelgesellschaft erhielten die Bewohner Bibeln, hörten das Wort Gottes und sowohl Kinder als auch ihre Eltern setzten sich sehr aktiv mit dem Wort Gottes auseinander.“

SCHÜLER FÜR DIE BIBEL BEGEISTERN!

Der jährliche Bibelquiz-Wettbewerb ermöglicht Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Land, mehr über die Bibel zu erfahren, während sie gleichzeitig Spaß dabei haben, miteinander in Wettstreit zu treten und dann auch Preise zu gewinnen. Bei diesem Wettbewerb treten Schüler von verschiedenen öffentlichen Schulen aus dem ganzen Land gegeneinander an. Mannschaften von vier bis fünf Teilnehmenden werden gebildet; einen Monat lang bereiten sich die Mannschaften in ihren Schulen auf den Wettbewerb vor. Zwei Bücher mit jeweils 300 Fragen, 150 Fragen zum Alten Testament und 150 Fragen zum Neuen Testament, dienen zur Vorbereitung. Eine Schülerin erzählt: „Ich gehe in die neunte Klasse. Als ich anfang, die Bibel zu lesen, war ich sehr beeindruckt. Durch die verschiedenen Bilder und Beispiele der Bibel habe ich viel gelernt.“

Die Wettbewerbe finden zunächst in den jeweiligen Regionen statt, wobei je nach Region zehn bis zwanzig Schulen daran teilnehmen. Die erste Runde findet im Frühjahr und die zweite im Herbst statt. Die Mannschaften mit den meisten Punkten aus den beiden Runden gewinnen. Alle Teilnehmenden erhalten als Anerkennung biblische Schriften. Die Gewinner bekommen dann eine altersgerechte Bibel. Im Jahr 2024 nahmen etwa 680 Schülerinnen und Schüler aus 160 Schulen am Wettbewerb teil. Eine Lehrerin aus Ararat erzählt: „Wir nehmen bereits an der zweiten Runde des Bibelwettbewerbs teil. Während der gesamten Vorbereitungszeit, in der wir die Heilige Schrift gemeinsam lasen, herrschte Aufmerksamkeit, Frieden, Begeisterung und Einigkeit in der Mannschaft. Wir haben uns immer auf die Wettbewerbe und den regen Austausch gefreut. Ich muss der Bibelgesellschaft danken, dass sie uns diese Möglichkeit gegeben haben, die Heilige Schrift eingehend zu lesen, zu analysieren und uns mit ihr auseinanderzusetzen.“

>>

”

JETZT VERSTEHE ICH SO VIEL MEHR.

ANI

Armenien ist das älteste christliche Land der Welt. Von 1922 bis 1991 gehörte Armenien zur Sowjetunion. In dieser Zeit erlebte das Land politische, kulturelle und religiöse Unterdrückung. Nach der Unabhängigkeit Armeniens im Jahr 1991 wurde das christliche Erbe wiederbelebt. 1991 wurde auch die Armenische Bibelgesellschaft gegründet, die von ihrem Sitz im Herzen der Hauptstadt Jerewan Projekte im ganzen Land betreibt – bis in die abgelegenen Grenzdörfer.

BIBEL FÜR JUNGE MENSCHEN

Kirchen, Schulen, Waisenhäusern und kommunalen Begegnungszentren werden altersgerechte Bibeln, Kinderbibeln und weiteres Material zur Verfügung gestellt. Die Bibelgesellschaft arbeitet eng mit Bildungseinrichtungen zusammen, um Kindern und Jugendlichen die Bibel näher zu bringen. So gibt es beispielsweise jedes Jahr einen landesweiten Bibelquiz-Wettbewerb an Schulen. Die Bibelgesellschaft organisiert mit den Kirchen sehr beliebte Ökumenische Sommerlager für junge Menschen aus verschiedenen christlichen Konfessionen und Regionen des Landes, wo gemeinsam in der Bibel gelesen und Gemeinschaft erlebt wird.

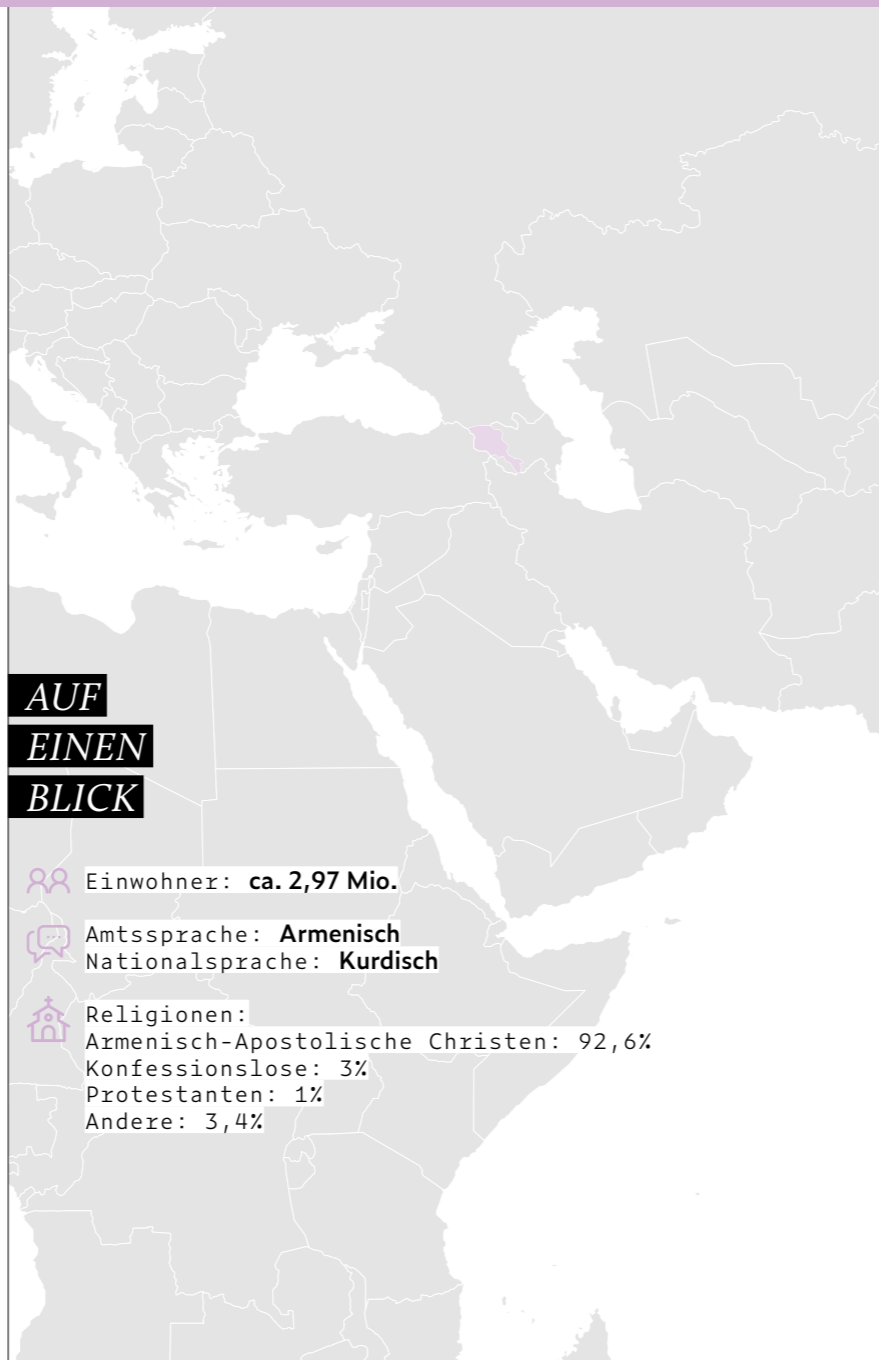
Die Bibelgesellschaft arbeitet an zwei Übersetzungsprojekten: an einer Neuübersetzung der ostarmenischen Bibel, der Sprache Armeniens, und an einer Übersetzung ins Westarmenische, das vor allem in der Diaspora gesprochen wird. Begleitliteratur zur Bibel und Kinderbibeln werden ebenfalls entwickelt. So hat die Bibelgesellschaft eine Kinderbibel speziell für Kinder mit Beeinträchtigungen wie Down-Syndrom oder Autismus entwickelt.



Die 12-jährige Stella (rechts vorne) besuchte regelmäßig das Projekt „Moving Gospel“ in ihrem Heimatdorf Hovtashen.
Foto: Armenische Bibelgesellschaft

HILFE FÜR GEFLÜCHTETE

Seit 2016 organisiert die Bibelgesellschaft Ökumenische Sommerlager. Im Sommer 2024 waren auch Kinder von aus Arzach/Bergkarabach geflüchteten Familien dazu eingeladen, um Freunde zu finden und zur Ruhe zu kommen. Im Sommerlager werden unter anderem Bibelarbeiten angeboten. Diakon Arman erklärt den Jugendlichen die Geschichten von Noah und dem Turmbau zu Babel. Durch das Lernen über den Glauben gewinnen die jungen Menschen eine neue Perspektive und finden dabei Orientierung. Ani, die später einmal Theologie studieren möchte, sagt: „Ich habe vorher immer wieder ein wenig in der Bibel gelesen, aber solche Bibelstunden hatte ich noch nie. Jetzt verstehe ich so viel mehr.“ Die Sommerlager sind nur ein Teil der Unterstützung, die die aus Arzach/Bergkarabach Geflüchteten von der Bibelgesellschaft erhalten. Auch Bibelausgaben sind ein zentraler Bestandteil der Hilfe. Viele von ihnen mussten bei der Flucht ihre eigenen Bibeln zurücklassen. Deshalb sind Bibeln, Kinderbibeln und Bibelteile so willkommen. Pater Husik Smbatyan, der seit 2023 die Armenische Bibelgesellschaft leitet, teilt seine Erfahrungen: „In Krisenzeiten brauchen Menschen die Bibel.“



AUF EINEN BLICK

- Einwohner: **ca. 2,97 Mio.**
- Amtssprache: **Armenisch**
Nationalsprache: **Kurdisch**
- Religionen:
Armenisch-Apostolische Christen: 92,6%
Konfessionslose: 3%
Protestanten: 1%
Andere: 3,4%

Diese Frau hat ein Bild von ihrem Heimatdorf in Arzach/Bergkarabach gemalt, aus dem sie fliehen musste.
Foto: Deutsche Bibelgesellschaft



Mit viel Begeisterung haben diese Jugendlichen an einem kreativen Workshop in ihrem Heimatdorf teilgenommen.
Foto: Armenische Bibelgesellschaft

Regelmäßig werden auch Bibelstunden in Unterkünften für Geflüchtete gehalten. Die Auseinandersetzung mit der Bibel hilft den Betroffenen, besser mit ihrer schwierigen Situation zurechtzukommen. Diakon Arman erinnert sich, dass die Kinder zunächst gezögert hätten, mitzumachen. Aber dann hätten sie immer mehr Interesse daran gezeigt, die biblischen Geschichten zu hören. Sie haben sich dazu persönliche Notizen gemacht und die Bibelverse aufgeschrieben und unterstrichen, die sie besonders angesprochen haben. Dina erzählt: „Dank der Bibelkurse lernen wir etwas über die Schöpfungsgeschichte und über Gott. Wir lernen, dass Gott den Menschen Gebote gegeben hat. Wir erfahren, wie viele Bücher es in der Heiligen Schrift gibt, wie viele Evangelien und was über das Leben Jesu Christi darin erzählt wird. Wir erleben einen Frieden, wenn Diakon Arman uns das Wort Gottes erklärt.“

Katharina Wallner
Quellen: Armenische, Deutsche, Schwedische sowie Schweizerische Bibelgesellschaft, UBS

SPENDEN & HELFEN

MIT € 35,-
finanzieren Sie die Kosten für den Aufenthalt eines Jugendlichen bei einem Ökumenischen Sommerlager.

MIT € 75,-
erhalten drei Jugendliche in Armenien beim Ökumenischen Sommerlager altersgerechte Bücher mit biblischen Geschichten.

MIT € 105,-
ermöglichen Sie drei jungen Menschen, deren Familien aus Arzach/Bergkarabach flüchten mussten, die Teilnahme an einem Ökumenischen Sommerlager.

HIER DIREKT ONLINE SPENDEN!



SPENDENKONTO
Österreichische Bibelgesellschaft
Raiba Wien – Niederösterreich
IBAN: AT39 3200 0000 0747 5171
BIC: RLNWATWW



Zahlen mit Code



Viele Jugendliche nehmen jedes Jahr an den Ökumenischen Sommerlagern der Bibelgesellschaft teil.
Foto: Ani Avagyan

Auch 2025 plant die Armenische Bibelgesellschaft wieder Ökumenische Sommerlager für Kinder und Jugendliche. Eine Woche lang gibt es in den Bergen Armeniens Bibelarbeiten, Gebet, Ausflüge, kreative Workshops, Musik, Sport und Spiele. Alex ist begeistert: „Vielen Dank für das Sommerlager. In diesen Tagen vermittelte uns der Priester das Wort Gottes, und dank dieser Erkenntnisse gewann die Rolle Gottes in meinem Leben an Bedeutung. Ich würde sehr gerne wieder am Sommerlager teilnehmen, weil ich neue Freunde gefunden und positive Impulse erhalten habe.“ Helfen Sie mit, dass junge Menschen in Armenien in Gemeinschaft die Bibel für sich entdecken!



TIPP: KURZVIDEO:
Husik Smbatyan bedankt sich für die Unterstützung aus Österreich



HERZ UND VERSTAND FÜR DAS LEBENDIGE WORT GOTTES ÖFFNEN

BRANNT UNSER HERZ NICHT VOR BEGEISTERUNG,
ALS ER UNTERWEGS MIT UNS REDETE
UND UNS DIE HEILIGE SCHRIFT ERKLÄRTE?
LUKAS 24,32 (BASISBIBEL)

Lukas 24,32 ist eine der kraftvollsten und tiefgründigsten Episoden der Auferstehungsoffenbarung in der Bibel. Es ist die Begegnung auf dem Weg nach Emmaus, wo zwei Jünger, entmutigt und verwirrt durch die jüngsten Ereignisse der Kreuzigung Jesu, einem Fremden gegenüberstehen, der ihnen die Heilige Schrift öffnet. Als er die Prophezeiungen über sich selbst erklärt, beginnt ihr Herz zu brennen. Als sie erkennen, dass der Fremde niemand anderer als der auferstandene Christus ist, werden ihre Herzen von Verständnis, Freude und Glauben erfüllt.

KEIN BEILÄUFIGES GEFÜHL

Lukas 24,32 spricht von der tiefgreifenden Wirkung des Wortes Gottes, wenn es wirklich verstanden und angenommen wird. So wie die Herzen der beiden Jünger in ihnen brannten, so hat das Wort Gottes die Kraft, auch unsere Herzen zu entzünden und Klarheit, Leidenschaft und Transformation zu bringen. Doch wie begegnen wir einem solchen Brennen des Herzens in unserem Leben? Und welche Bedeutung hat dies für uns im heutigen Kontext der Welt, insbesondere für Christinnen und Christen, die vor großen Herausforderungen stehen?

Der Vers selbst, „Brannte unser Herz nicht vor Begeisterung, als er unterwegs mit uns redete und uns die Heilige Schrift erklärte?“, spiegelt eine emotionale und spirituelle Reaktion auf das lebendige Wort Gottes wider. Das

griechische Wort „brennen“ (καίω, kairo) bezeichnet hier nicht einfach nur Wärme, sondern eine intensive Flamme. Es handelt sich nicht um ein beiläufiges Gefühl des Interesses oder der leichten Neugier. Es ist eine leidenschaftliche, bewegende Reaktion auf die durch Jesus offenbarte Wahrheit. Es ist die Art von Reaktion, die wir in Jeremia 20,9 sehen, wo der Prophet sagt: „Doch da brannte es in meinem Herzen wie Feuer, eingeschlossen in meinem Inneren.“ Dieses Brennen verändert; es zwingt zum Handeln und verändert die Perspektive. Erst durch eine tiefe Begegnung mit dem auferstandenen Christus und seiner Lehre wurden die Jünger aus ihrer Verzweiflung erweckt und ihrer Berufung gewahr.

IN VERZWEIFLUNG UND VERWIRRUNG

In der modernen Welt stehen die Menschen vor immensen Herausforderungen – historischen, politischen und sozialen. Die Auswirkungen von Krieg, politischen Konflikten und wirtschaftlichen Schwierigkeiten können Menschen geistig ausgetrocknet und isoliert zurücklassen. In solchen Zeiten berührt uns die Botschaft dieser Passage mit Nachdruck. So wie die Jünger in einem Moment der Verzweiflung und Verwirrung ein brennendes Herz verspürten, so können auch die Menschen durch die Begegnung mit dem lebendigen Wort neu entflammt werden.

Die brennenden Herzen der Jünger spiegeln das Bedürf-

nis jedes Gläubigen wider, dem auferstandenen Christus durch das Wort neu zu begegnen. Angesichts von Verlust, Trauer und Ungewissheit ist das Wort Gottes nicht nur Geschichte oder Lehre – es ist lebendig und wirksam. Es erweckt trockene Knochen zum Leben, heilt gebrochene Herzen und entfacht eine neue Leidenschaft für die Mission der Kirche.

Die Worte der Heiligen Schrift sollen nicht nur den Verstand informieren; sie sollen die Seele berühren, die Leidenschaft für Heiligkeit entfachen und uns zum Handeln aufrufen. Im Kontext Armeniens, wo das Christentum eine tiefe kulturelle und historische Bedeutung hat, sollte die Predigt nicht nur darauf abzielen, die Menschen an vergangenen Ruhm zu erinnern, sondern sie auch für die heutige Transformation zu öffnen. Die Heilige Schrift ist nicht nur ein kulturelles Erbe, sondern die lebendige Stimme Gottes, die Menschen und Nationen zu geistlicher Erneuerung, Frieden und Versöhnung aufruft.

PERSÖNLICHER WEG NACH EMMAUS

Die Reise nach Emmaus ist nicht nur ein historisches Ereignis – sie ist eine spirituelle Reise, die jeder Christ gehen muss. Jeder Christ hat seine eigene, einzigartige Reise, seinen persönlichen Weg nach Emmaus. Für manche mag es ein Moment intensiven persönlichen Leidens oder tiefer Verwirrung sein, so wie es die beiden Jünger auf dem Weg erlebten, für andere mag es ein



Foto: istock

”

BRANNT UNSER HERZ IN
UNS, WENN WIR DEM WORT
GOTTES BEGEGNEN?

HUSIK SMBATYAN

langsamer Prozess spirituellen Erwachens sein. Unabhängig von der Situation ist die Botschaft von Lukas 24 klar: Jesus begegnet uns dort, wo wir sind. Seine Liebe erreicht uns selbst in unserer Verwirrung, Verzweiflung und unseren Zweifeln. Die Botschaft von Lukas 24,32 erinnert uns daran, dass die Begegnung jeder Christin und jedes Christen mit Christus eine Chance zur persönlichen Transformation und zu einem tieferen Verständnis der göttlichen Liebe ist. Diese Begegnung ruft uns dazu auf, unsere Herzen und unseren Verstand für das lebendige Wort Gottes zu öffnen und mit Glauben, Taten und Liebe zu antworten.

Wenn wir über diese Passage nachdenken, fragen wir uns: Brennt unser Herz in uns, wenn wir dem Wort Gottes begegnen? Und sind wir bereit, uns von diesem Brennen zum Handeln drängen zu lassen, um das Evangelium

mit Leidenschaft und Dringlichkeit in unserer heutigen Welt zu leben? 🙏

Pfarrer Dr. Husik Smbatyan leitet seit 2023 die Armenische Bibelgesellschaft.



Foto: Österreichische Bibelgesellschaft



Junge Christinnen und Christen in Österreich lesen häufiger in der Bibel als ältere.

Foto: G. Donauer/ÖBG

DIE ÖSTERREICHER – UND DIE BIBEL

Eine in Zusammenarbeit mit Gallup von der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft und dem Weltbund der Bibelgesellschaften (UBS) weltweit durchgeführte repräsentative Befragung zur Haltung zur Bibel brachte für Österreich interessante Ergebnisse.

91.000 Menschen in 85 Ländern wurden repräsentativ abgefragt. In Österreich wurde die Befragung 2023 mittels Internet-basierter Fragebögen bei 1.000 Personen im Alter von über 18 Jahren durchgeführt. Länder mit ähnlichem Kontext wurden in sieben „Cluster“ zusammengefasst. Österreich wurde zunächst mit anderen mittel-südosteuropäischen Ländern wie Ungarn, der Slowakei, Kroatien oder Polen in einem Cluster zusammengefasst. Diese Länder zeichnet eine schrumpfende christliche Mehrheit, die Religion im täglichen Leben wenig Bedeutung beimisst, aus; die Säkularisierung schreitet aber nur langsam voran. Die Befragung selbst zeigte allerdings eine größere Nähe Österreichs zu einem anderen Cluster: In diesen Ländern – dazu gehören unter anderem Deutschland, die Schweiz, Tschechien oder Slowenien – ist der Anteil der christlichen Bevölkerung stark rückläufig. In einem bereits stark säkularisierten

Kontext besteht geringes Interesse, mehr über die Bibel zu erfahren. Bei der Befragung definierten sich 64% der Österreicherinnen und Österreicher als christlich. 23% der Christen besuchen zumindest einmal im Monat einen Gottesdienst. Für 74% aller Befragten hat Religion oder Glaube jedoch keine Bedeutung im Alltag; nur 28% sind sich sicher, dass es Gott oder zumindest eine „höhere Macht“ gibt; weitere 34% halten das für wahrscheinlich.

JÜNGERE LESEN MEHR IN DER BIBEL

47% aller Befragten sowie 57% der Christen besitzen eine Bibel; 52% aller Befragten sowie 42% der Christen besitzen keine Bibel. Nur 18% der Christen (und 15% aller Befragten) benützen die Bibel mindestens einmal im Monat; 64% der Christen (72% aller Befragten) nie. 75% der über 55-jährigen Christen benützen seltener als einmal im Jahr oder überhaupt nie die Bibel; nur 11%

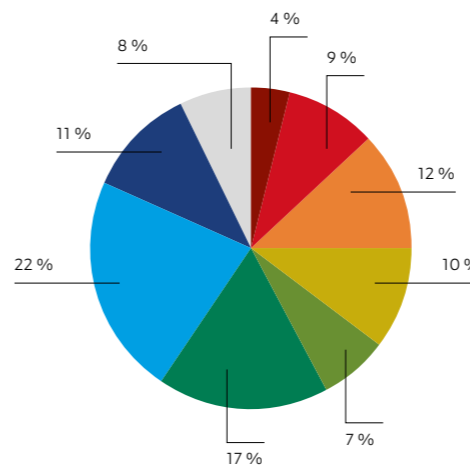
dieser Altersgruppe lesen mindestens einmal im Monat in der Bibel. Auch bei den 35–54-jährigen dominieren mit 61% die „Nicht-Bibelleser“. Dagegen lesen 36% der 18–34-jährigen Christen mindestens einmal im Monat in der Bibel und weitere 11% mindestens einmal im Jahr. 43% der 18–34-jährigen Christinnen und Christen besuchen auch zumindest einmal im Monat einen Gottesdienst.

BIBELKENNTNIS WICHTIG FÜR KINDER

54% aller Befragten sind der Ansicht, dass es für Kinder gut ist, zumindest einige biblische Geschichten zu kennen. Dieser Aussage widersprechen nur 13%. 14% der Befragten geben an, dass die Bibel für sie persönlich relevant ist; 54% sehen das nicht so, weitere 31% sind sich unsicher. 25% der Befragten sind sich sicher, dass die Bibel Bedeutung für das Leben von heute hat; 27% stimmen dem nicht zu. Nur 11% der Befragten wünschen sich, dass die Bibel mehr Einfluss in Österreich hat; 50% lehnen das ab. 37% der Befragten finden es schwierig, der Bibel zu vertrauen, weil sie mit der wissenschaftlich geprägten Weltansicht nicht vereinbar ist. 13% meinen, die Welt wäre besser ohne die Bibel; 46% widersprechen dieser Aussage.

UNSICHERHEIT DOMINIERT

Die Mehrzahl der Befragten – 61% – hat kein Interesse daran, mehr über die Bibel zu erfahren. Jedoch würden 36% der Befragten gerne mehr über die Bibel erfahren. Nur 12% der Christinnen und Christen trauen es sich zu,



Die Haltung der Österreicherinnen und Österreicher zur Bibel – von enger Verbundenheit (dunkelrot) über Gleichgültigkeit bis zu Ablehnung (dunkelblau).

die biblische Geschichte als ganze zu beschreiben; 40% trauen sich das gar nicht zu. Zu bestimmten Themen oder Situationen passende biblische Texte zu finden, ist für 57% der Christen nicht möglich; lediglich 9% sind sich sicher, das problemlos zu schaffen. Mit Freunden oder in der Familie über die Bibel zu sprechen, ist für 54% der Christinnen und Christen nicht vorstellbar; nur 8% trauen sich das zu.

AUFGESCHLOSSEN BIS ABLEHNEND

Bezüglich ihrer Haltung zur Bibel wurden verschiedene Bevölkerungsgruppen definiert. Die drei folgenden Gruppen, denen 25% der Österreicher zuzurechnen sind, stehen der Bibel positiv gegenüber: nur 4% sehen die Bibel sehr positiv und als unbedingt relevant für ihr persönliches Leben wie für die Gesellschaft an. 9% sind als „offen-unsicher“ zu beschreiben. Sie benützen häufig die Bibel, besuchen auch regelmäßig Gottesdienste, sind sich jedoch nicht sicher, ob die Bibel für sie persönlich und gesellschaftlich wirklich relevant ist. 12% der Bevölkerung stehen der Bibel noch positiv gegenüber, sind aber weniger kirchenverbunden. Die Bibel wird von ihnen lediglich in schwierigen Zeiten benützt.

34% der Österreicherinnen und Österreicher stehen der Bibel gleichgültig gegenüber. 10% der Befragten benützen zwar selbst die Bibel so gut wie nie, schätzen aber biblische Werte. Weitere 7% sehen sich als zwar als christlich, haben aber persönlich mit Religion, Kirche und Bibel nichts mehr zu tun. 17% der Befragten beschäftigen sich nicht mit Bibel oder Kirche, aber es stört sie nicht, wenn die Bibel in der Gesellschaft präsent ist.

Der Bibel deutlich negativ gegenüber stehen 33%. Für die mit 22% zahlenmäßig größte Gruppe in Österreich spielt Religion und damit auch die Bibel keine Rolle. 11% der Österreicher stehen der Bibel stark ablehnend gegenüber.

Bei der künftigen Ausrichtung und Planung konkreter Projekte in Österreich werden die Ergebnisse dieser Befragung mit Sicherheit eine wichtige Rolle spielen. Hier sind vor allem diejenigen, die gerne mehr über die Bibel erfahren möchten, in den Blick zu nehmen. Auch gilt es, Angebote für Kinder und Jugendliche auszubauen.



Eine Volksschulklasse aus Schwechat besuchte im Juni 2006 das Bibelzentrum.
Foto: Maria Weiler

20 JAHRE BIBELZENTRUM

Im März 2005 wurde das Bibelzentrum am Museums-Quartier an der Stelle des früheren Bibelhauses offiziell eröffnet. Seit damals konnten 71.485 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden; die meisten als Teil von einer der 2.029 Gruppen.

Es war damals eine mutige Entscheidung und auch ein finanzielles Abenteuer, das Bibelzentrum an der Stelle des seit Mitte der 1950er-Jahren bestehenden Bibelhauses zu errichten, um in unmittelbarer Nähe des gerade entstehenden MuseumsQuartiers in zeitgemäßer und attraktiver Form zu einer Begegnung mit der Bibel einzuladen. Im Rückblick erwies sich diese Entscheidung jedoch als die richtige. Der Besucherandrang übertraf nämlich alle Erwartungen: 1.687 Schulklassen und Jugendgruppen sowie 342 Erwachsenengruppen tauchten in den vergangenen zwanzig Jahren ein in die Welt der Bibel. Vor allem Schulklassen aller Schulstufen und Schultypen kamen und kommen zahlreich ins Bibelzentrum, um hier anschauliche und gut aufbereitete Informationen über die Bibel, ihre Entstehung, Geschichte und weltweite Verbreitung zu erhalten. Waren im Jahr 2002 nur 17 Besuchergruppen ins alte Bibelhaus gekommen, waren es bereits im ersten Jahr im Bibelzentrum 123 Gruppen, davon 84 Schulklassen; im Jahr 2024 kamen 115 Gruppen, davon 100 Schulklassen. Diese Besucherentwicklung gibt Anlass zu Freude und Dankbarkeit!

EVENTS

Während die Angebote für Schulklassen und Besuchergruppen den Schwerpunkt bildeten, gab es darüber hinaus zahlreiche zusätzliche Veranstaltungen und Angebote. Seit der ersten „Langen Nacht der Kirchen“ im Jahr 2005 hat das Bibelzentrum sich stets an dieser Veranstaltung mit thematisch wechselnden Programmpunkten beteiligt. Höhepunkte waren sicherlich der „Bibelheurige“ mit Lesungen aus seiner Übertragung des Alten Testaments in Wiener Mundart von Roland Kadan (2019) oder im Reformationsjubiläumsjahr 2017 Lesungen aus der neuen Lutherbibel 2017, dazu Lutherbier und Lutherwaffeln. Seit 2007 beteiligt sich das Bibelzentrum auch jedes Jahr an der „Langen Nacht der Museen“; an diesem Abend findet sich stets ein sehr buntes, internationales Publikum ein: Junge Besucher, Touristen aus aller Welt, die bewusst das Bibelzentrum aufsuchen, um hier Fragen zur Bibel beantwortet zu bekommen. Ferner gab es Vorträge, Konzerte, Mitmach-Programme für Kinder, Lesungen mit Musik, aber auch eine Präsentation der Bibelübersetzung in die Aborigine-Sprache Kriol (2008). Seit 2019 gab es die beliebten Bibel-Pubquize, einige davon notgedrungen in digitaler Form.

Gruppen kommen aus fast allen Bundesländern; hier eine Gruppe der BAFEP Oberwart im Dezember 2024.
Foto: Nora Matern



Von 2005 bis 2020 konnten Besucher an Hörstationen Bibeltexte in sechs verschiedenen Sprachen anhören – wie hier eine Schülergruppe eines Wiener Gymnasiums.
Foto: Christoph Buchner





Bis 2020 war das „Biblische Buffet“ als Zusatzmodul im Angebot.
Foto: Christoph Buchner

SONDERAUSSTELLUNGEN

Es gab verschiedene Sonderausstellungen, etwa mit Erzählfiguren zu „Johannes dem Täufer“ (2012), „Abraham“ (2015) oder „Mose“ (2018). Ein Höhepunkt war die Ausstellung mit den großformatigen Original-Bildern des niederländischen Kinderbibelillustrators Kees de Kort zu „David“ aus der Serie „Was uns die Bibel erzählt“ (2014). Kees de Kort war damals selbst für einige Veranstaltungen im Bibelzentrum. Einige Ausstellungen, die zunächst im Bibelzentrum zu sehen waren, wurden danach als Wanderausstellungen für Schulen, Pfarrgemeinden und andere Einrichtungen angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Universität Wien entstand 2006 die Ausstellung „Pflanzen, Bäume und Früchte der Bibel“; 2012 „Gott hat den Fremdling lieb“. Ausgehend von einer Sammlung von Münzen aus biblischer Zeit gab es 2016 die Ausstellung „Die Bibel und das liebe Geld“, die danach in Museen im In- und Ausland zu sehen war.

NEUSTART IN DER PANDEMIE

Lediglich in den Jahren der Pandemie von 2020–2022 war es still im Bibelzentrum. Das Team reagierte umgehend auf die veränderte Situation und entwickelte digitale Führungsangebote. 2021 waren 28 der insgesamt nur 36 Führungen für Schulklassen digital. Dank freier Kapazitäten konnten im Sommer 2020 umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Endlich war es auch möglich, eine attraktive Dauerausstellung mit einem innovativen Konzept rund um die historische Bibelsammlung mit Bibelausgaben in mehr als 500 Sprachen aus sechs Jahrhunderten zu erarbeiten, um auch in Zukunft Besucher und Passanten für die Bibel zu begeistern. In der Pandemiezeit kam eine originalgetreu nachgebaute Druckerpresse ins Bibelzentrum. Seither ist nicht nur die „Schreibwerkstatt“, wo junge Besucher auf Papyrus und Pergament schreiben können, sondern auch die „Druckwerkstatt“ überaus beliebt.

Welche Spuren die Begegnungen mit der Bibel im Leben der Besuchenden hinterlassen haben? Wir sind gespannt darauf, wie das Bibelzentrum auch in Zukunft ein lebendiger „Ort zum Wort“ bleiben wird – und das auf Spenden angewiesene Projekt langfristig finanziell abgesichert werden kann.  

Jutta Henner



Zahlen mit Code

HIER
DIREKT
ONLINE
SPENDEN!

Seit 2012 werden „Kinderbibelworkshops“ für (angehende) Elementarpädagoginnen, Religionslehrerinnen und Mitarbeitende in Gemeinden angeboten.
Foto: ÖBG





NEUES

von den Bibelgesellschaften aus über 200 Ländern.



Große Freude herrschte im März 2024 bei der Präsentation des Neuen Testaments in Cham. Foto: Quan Phan

VOLLSTÄNDIGE BIBEL IN 769 SPRACHEN ÜBERSETZT

Weltweit gibt es in 3.872 Sprachen mindestens ein Buch der Bibel, in 1.755 Sprachen davon immerhin bereits das Neue Testament sowie in 1.348 Sprachen Teile der Bibel. Ausgehend von rund 7.398 Sprachen liegt allerdings in 3.526 Sprachen bisher keine Übersetzung eines biblischen Buches vor.

Im Jahr 2024 konnten Bibelübersetzungsprojekte in 105 Sprachen für 580 Millionen Menschen fertiggestellt werden; darunter sind 74 Sprachen mit einer Erstübersetzung für 100 Millionen Sprechende. Das teilte der Weltbund der Bibelgesellschaften (United Bible Soci-

eties; UBS) in seiner Statistik für 2024 mit. Die Übersetzungsprojekte umfassen einzelne biblische Bücher, Neue Testamente sowie Vollbibeln. Von den 1.200 Neuübersetzungen, die der Weltverband bis 2038 anstrebt, konnten bereits 197 Übersetzungen abgeschlossen werden; 425 befinden sich in Arbeit.

Phesu aus Vietnam konnte im vergangenen Jahr das erste Mal ein Neues Testament in ihrer Sprache Stieng Bulo erhalten. Sie berichtet: „Dieses Neue Testament in meinen Händen zu halten, ist ein unbeschreibliches Gefühl. Es ist wie einen Schatz zu halten, der direkt zu meinem Herzen und meiner Seele spricht. Herzlichsten Dank für all die harte Arbeit der Übersetzungsteams.“

In Botswana freut sich das Volk der Bakgalagari über das Neue Testament in Shekgalagari. Die Feier zur Präsentation dieser Übersetzung stand unter dem Motto „Morimo o bola o logka o bua Shekgalagari boobo“ („Gott spricht auch Shekgalagari“). Dabei wurde der Abschluss des 14-jährigen Übersetzungsprozesses gefeiert.

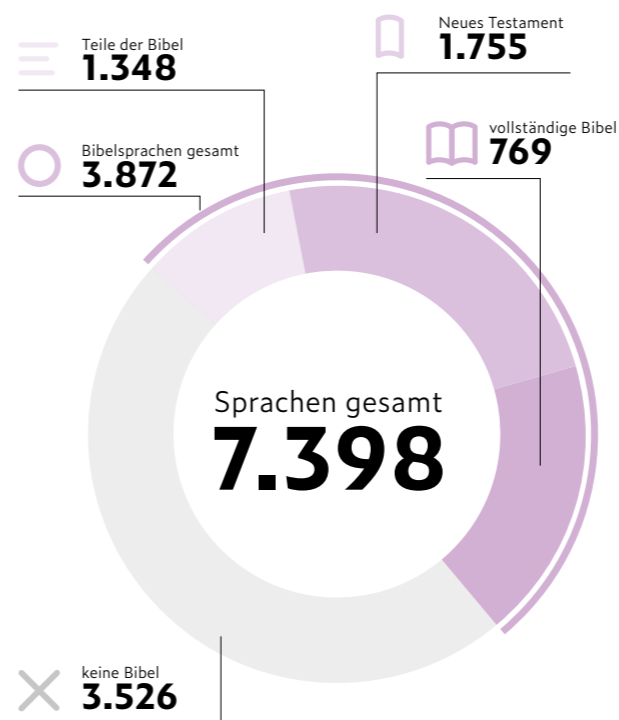
VOLLSTÄNDIGE BIBEL FÜR ÜBER 6 MILLIARDEN MENSCHEN

Als weltweite Bewegung, die sich für die Übersetzung der Bibel einsetzt, feiere man in diesem Jahr einen bedeutenden Meilenstein, schreibt UBS-Generalsekretär Pfarrer Dirk Gevers. Erstmals stehe 6,1 Milliarden Menschen die vollständige Heilige Schrift in der Sprache ihres Herzens zur Verfügung. Es bleibe jedoch noch viel zu tun, da es in 48% aller Sprachen noch immer keine biblischen Schriften gibt.

Unter den Sprachen mit einer Erstübersetzung wurden 42 biblische Einzelschriften, 16 Neue Testamente und 16 vollständige Bibelausgaben fertiggestellt. Die meisten Menschen werden durch Erstübersetzungen in Indien erreicht. Hier wurden gleich vier Bibelübersetzungen für insgesamt 2,2 Millionen Sprechende fertiggestellt. Andere Länder mit Erstübersetzungen mit großer Reichweite waren Tansania und Burkina Faso mit Übersetzungen in jeweils zwei Regionalsprachen.

Bibelübersetzungen in den Sprachen der Welt:

Quelle: UBS



Jährlich veröffentlicht der Weltbund der Bibelgesellschaften eine Statistik zur weltweiten Bibelübersetzung.

ERSTMALS AUCH INFORMATIONEN ZU BEDROHTEN SPRACHEN

Erstmals separat erfasst sind Bibelübersetzungsprojekte in Sprachen, die als gefährdet gelten. Die Spanne reicht dabei von Sprachen mit über 100.000 Sprechenden, wie Mbosiim im Kongo und Östliches Cham in Vietnam, zu Sprachen mit wenigen Hundert Sprechenden wie Enggano in Indonesien oder Südsamisch in Norwegen und Schweden.

Dirk Gevers sieht es als Kernaufgabe der Bibelgesellschaften, die Bibel allen Menschen überall zugänglich zu machen: „Dadurch tragen wir auch dazu bei, weltweite Sprachenvielfalt zu sichern und zu bereichern.“

Die Österreichische Bibelgesellschaft hat 2024 Bibelübersetzungsprojekte in modernes Georgisch, in modernes Mongolisch sowie in Gebärdensprache in der Slowakei unterstützt. 🗣️

Annika Vögele

Quelle: United Bible Societies

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE HILFE!



In „die Bibel aktuell“ 1/2025 haben wir Sie um Ihre Spenden für Hilfe für aus Syrien nach Jordanien Geflüchtete gebeten. Pro Monat besuchen ehrenamtliche Helfer der Bibelgesellschaft etwa 750 Flüchtlingsfamilien und bringen Hilfsgüter. Für Kinder gibt es ein Kinderprogramm und kleine Geschenke. Wenn es gewünscht ist, erhalten die Familien auch Bibeln. Ihre Spenden in Höhe von € 6.102,- konnten wir bereits weiterleiten. Die Jordanische Bibelgesellschaft ist sehr dankbar für Ihre Unterstützung und bittet um Ihr Gebet!

Foto: Silke Gabrisch

AUSBLICK



Foto: Clare Kendall



DAS ERWARTET SIE IM NÄCHSTEN HEFT:

Schwerpunkt: Bibel für blinde Menschen

- Die vor 200 Jahren von Louis Braille entwickelte Punktschrift
- Wie die Bibel in Braille übersetzt wird
- Bibelprojekte für blinde Menschen in vielen Teilen der Welt
- Eine weltweite Studie zu Bibelbesitz, Bibelgebrauch und Haltung zur Bibel

Österreichische Bibelgesellschaft
Breite Gasse 4-8/1, 1070 Wien
T. +43 1 5238240
bibelzentrum@bibelgesellschaft.at

www.bibelgesellschaft.at

 Österreichische Bibelgesellschaft
 @bibelzentrumwien



WO IST WAS IN DER BIBEL?

Die Bibel ist Gottes lebendiges Wort an uns. Sie erzählt von Gottes großem Plan mit der Welt und jedem Einzelnen von uns und sie steckt voller Lebenserfahrungen, die Menschen durch die Jahrhunderte mit Gott gemacht haben.

Manchmal ist es gar nicht so leicht, in dieser Fülle den Überblick zu behalten. Die Broschüre „Wo ist was in der Bibel?“ dient als Leitfaden durch die Bibel. Sie bietet ihre wichtigsten Texte sowie Texte, die zu uns in Zeiten der Herausforderung, aber auch der Freude sprechen. Sie enthält auch Segensworte und Gebete der Bibel.

IN ZWEI VARIANTEN ERHÄLTlich:

- Lassen Sie sich inspirieren von biblischen Texten, die Hilfe und Orientierung sein können in ganz unterschiedlichen Lebenslagen: „Hilfe und Orientierung im Alltag“.
- Entdecken Sie einen Grundschatz der bekanntesten und wichtigsten Bibeltexte und wo sie zu finden sind: „Bibeltexte, die man kennen sollte“.

BESONDERES EMPFEHLENSWERT:

- für alle, die sich einmal mit der Bibel beschäftigen möchten.
- für alle, die tiefer eintauchen möchten in die Vielfalt biblischer Texte.
- zum Weitergeben an Neugierige und Suchende.
- für Pfarrgemeinden zum Auflegen und Verteilen, z.B. in offenen Kirchen oder bei Veranstaltungen etc.

JETZT BESTELLEN:

online auf: www.bibelgesellschaft.at/wo-ist-was
per Mail an: bibelzentrum@bibelgesellschaft.at
oder per Telefon: 01/523 82 40

- ➔ Wir senden Ihnen die Broschüre „Wo ist was in der Bibel?“ gerne kostenlos zu. Bei einer Bestellmenge ab 25 Exemplaren bitten wir Sie um eine Spende von Euro 0,25/Exemplar.

